

Histolith® Trass-Vorspritzputz, Histolith® Trass-Kalkputz

Die jeweils gültigen Technischen Informationen sind im Hinblick auf mögliche Untergründe, die notwendige Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung unserer Produkte zu beachten.

Geeignete Spritz- und Verarbeitungsverfahren

Gerätetyp*	Histolith® Trass-Vorspritzputz	Histolith® Trass-Kalkputz
Durchlaufmischer	--	--
Durchlaufmischer + Förderpumpe	--	--
Mischpumpe	++	++

++ *sehr gut geeignet* + *gut geeignet* – *bedingt geeignet* -- *nicht geeignet*

Notwendige Kenndaten

	Histolith® Trass-Vorspritzputz	Histolith® Trass-Kalkputz
Stromanschluss	je nach Gerätetyp**	je nach Gerätetyp**
Wasseranschluss	Schlauch ¾" GEKA	Schlauch ¾" GEKA
Min. Wasserdruck/bar	2,5	2,5
Wasserdurchfluss	ca. 250 – 300 l/h	ca. 250 – 300 l/h
Max. Schlauchlänge	25 m	25 m
Schlauchdurchmesser	35 mm	35 mm
Endschlauch-Ø (5 – 10 m)	25 mm	25 mm
Rotor-Stator-Kombination: – Mischpumpe	je nach Gerätetyp: – halbe Leistung	je nach Gerätetyp: – halbe Leistung
Kompressor/Luftdruck	min. 400 l/min min. 2 bar	min. 400 l/min min. 2 bar
Container-Anschluss-Set	nein	nein

Produktspezifische Spritzangaben

	Histolith® Trass-Vorspritzputz	Histolith® Trass-Kalkputz
Spritzkopf	ja	ja
Feinputz-Spritzgerät	nein	nein
Mischwendel	Standard	Standard
Nachmischer	nein	ja
Düsengröße/mm	10 – 12	10 – 12

Lieferbare Gebindevarianten

	Histolith® Trass-Vorspritzputz	Histolith® Trass-Kalkputz
30-kg-Sack	X	X



- * **Hinweise und beispielhafte Gerätenamen finden Sie im Handbuch der Spritztechnologie ab Seite 12**
 ** **Siehe Angaben der Gerätehersteller**

Zu beachten: Histolith Trass-Vorspritzputz nur warzenförmig mit ca. 50-prozentiger Abdeckung des Untergrundes aufbringen.

Nach dem Auftrag Histolith Trass-Kalkputz die Putzoberfläche mit dem Richtscheit/Alulatte abziehen. Die frische Oberfläche mit einer Zahnkelle oder mit einem Putzkamm waagrecht aufkämmen, alternativ nach dem Ansteifen mit dem Gitterrabbot aufrauen, nicht verdichten oder filzen. Weitere Angaben zur Verarbeitung siehe Technische Information Nr. 1046.

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Reinigung der Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser. Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 Min. bis zum Weiterarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Abdeckmaßnahmen: siehe allgemeine Hinweise. Spritzer sofort mit sauberem Wasser entfernen.

Arbeitsschutz und Sicherheit:

GISCODE: ZP1

Spritznebel nicht einatmen. Für gute Lüftung sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung

Augenschutz: Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr: Gestellbrille

Handschutz: Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden!

Atemschutz: Bei Überschreitung des Partikelwertes ist Atemschutz mit Partikelfilter P2 (weiß) erforderlich.

Weitere Hinweise: Hinweise aus Giscode ZP1

Gefahren- und Transportkennzeichnung:

Gefahrensymbol: GHS05 – Ätzend

enthält: Zement

siehe auch Sicherheitsdatenblatt